## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Fürst und Sänger

Mottl, Felix Widmann, Joseph Viktor Berlin, [ca. 1893]

Szene II

urn:nbn:de:bsz:31-38178

RUDABE

Nach Ewigkeit haschen.

GURDAFERID

Und Gegenwart naschen!

(Alle vier lachend ab.)

## II. SZENE.

SULEIKA allein (leidenschaftlich ausbrechend).

Verberg' ich's länger mir, dass ich ihn liebe?

Hör' ich nicht fort und fort

Ihn selbst, sein süsses Wort?

Ach! seines Mundes Zauberwort,

Wie mächtig tönt es mir im Herzen nach!

Und wie's da leise weint und heimlich hallt:

"Leb' wohl, du Antlitz, wie der junge Tag!...

O herbe Not, o bittere Pein:

Vor Liebe sterben und unsterblich sein!"

(Sie erhebt sich.)

Ja! das ift Liebe!
Liebe ohne Mass!
Liebe, um die ich eine Welt vergaß!

(Düster)

Und welche Welt!
Die Welt, die mich umgiebt,
Die nimmer duldet, dass mein Herz ihn liebt!
Mein kaiserlicher Vater, Persien's Herr,
Aus Gasna's altem, fürstlichen Geschlecht;
Und er, bedenk' ich's recht,
Aus nied'rem Haus, des armen Gärtners Kind.
O, lang hab' ich gerungen,

Tapfer gekämpft, Die Glut gedämpft, Das tobende Herz bezwungen, Und plötzlich, - ach, - fo matt! Umfonst war Stolz mein kaltes Panzerkleid, Umfonst fandt' ich manch' höhn'schen Pfeil vom Bogen Und schuf ihm, den ich liebe, Leid: Weh ihm, weh mir! Wir haben uns belogen! Auch du, wie ehrerbietig fremd dein Grufs, Fühlst dich verflochten doch in mein Geschick, Und naht auch schüchtern meinem Thron dein Fuß, Fliegt desto kühner nur zu mir dein Blick! O Feuerblick, der dieses Herz entzündet! O Flammenauge, das mir keinen Tag, Nein, schwarze Nacht der Qualen nur verkündet! Wo ist ein Ort, der mich dir bergen mag? Wie flieh' ich? wo flücht' ich? Und fänd' ich den Ort, Du wärest bei mir, Du wärest doch dort!

> Ich selbst im Busen, Ich hege den Feind, Ihm ewig verloren Und ewig vereint!

Endet, o Götter! Endet die Pein! Nicht kann ich ihn laffen! Wer wird mich befrei'n?

(Sie verfinkt in träumerisches Sinnen.)